Georg Gerson

(1790–1825)

Die Erwartung

von Schiller

G.28

Score

Edited by

Christian Mondrup

© 2020 Christian Mondrup
Typeset with MUP and LaTeX. Non-commercial copying welcome

Die Erwartung von Schiller

Andante con moto

Georg Gerson (1790-1825)

Recit:

Stimme

Forte piano

Hör ich das

pp

fp

5

a Tempo

Pfört - chen nicht ge - hen? Hat nicht der Rie - gel ge-klirrt? Nein, nein, es war des

p

8

Win - des We - hen, der durch die - se Pap - peln schwirrt.

12

O schmü - cke dich, du grün - be - laub - tes

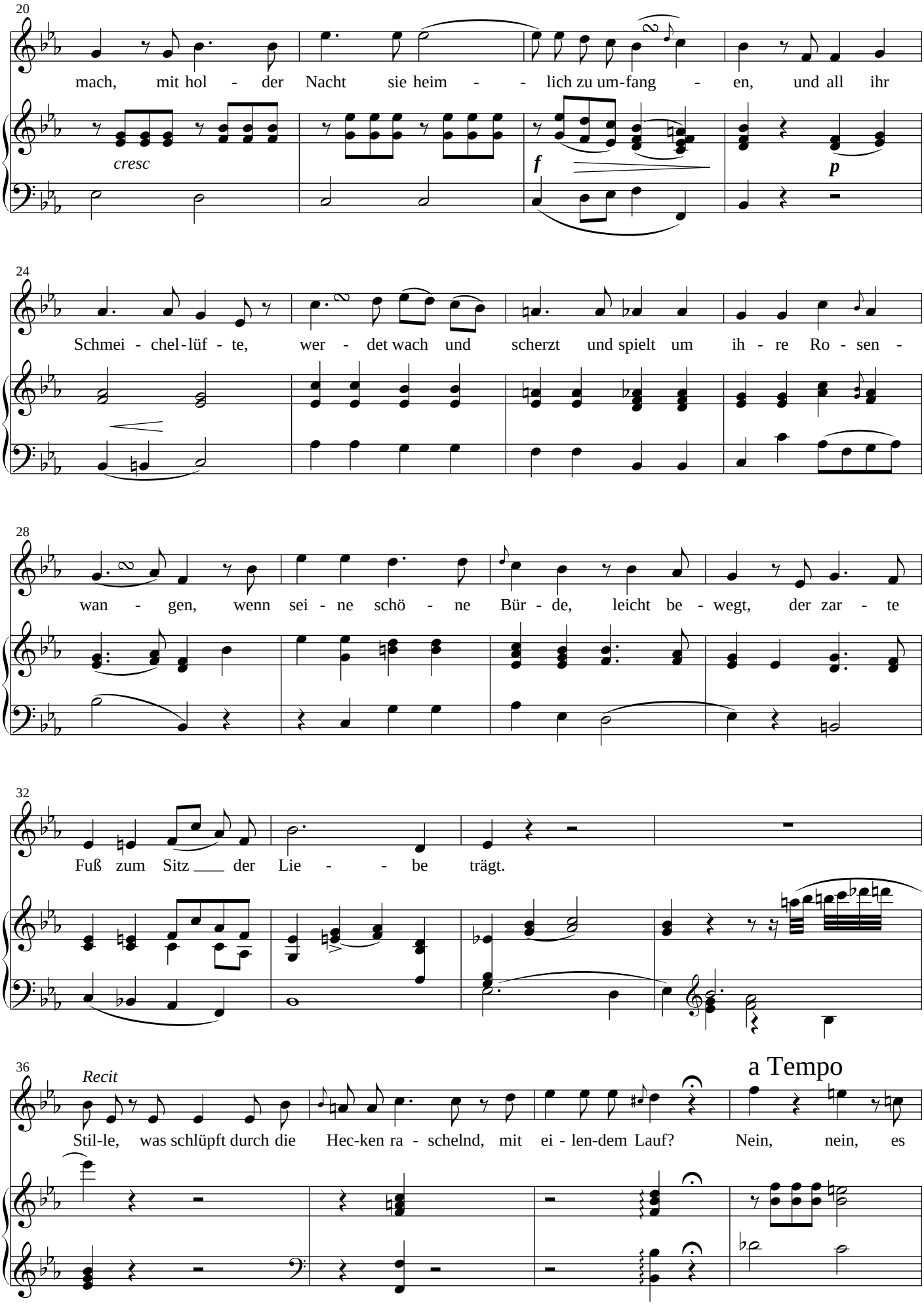
f

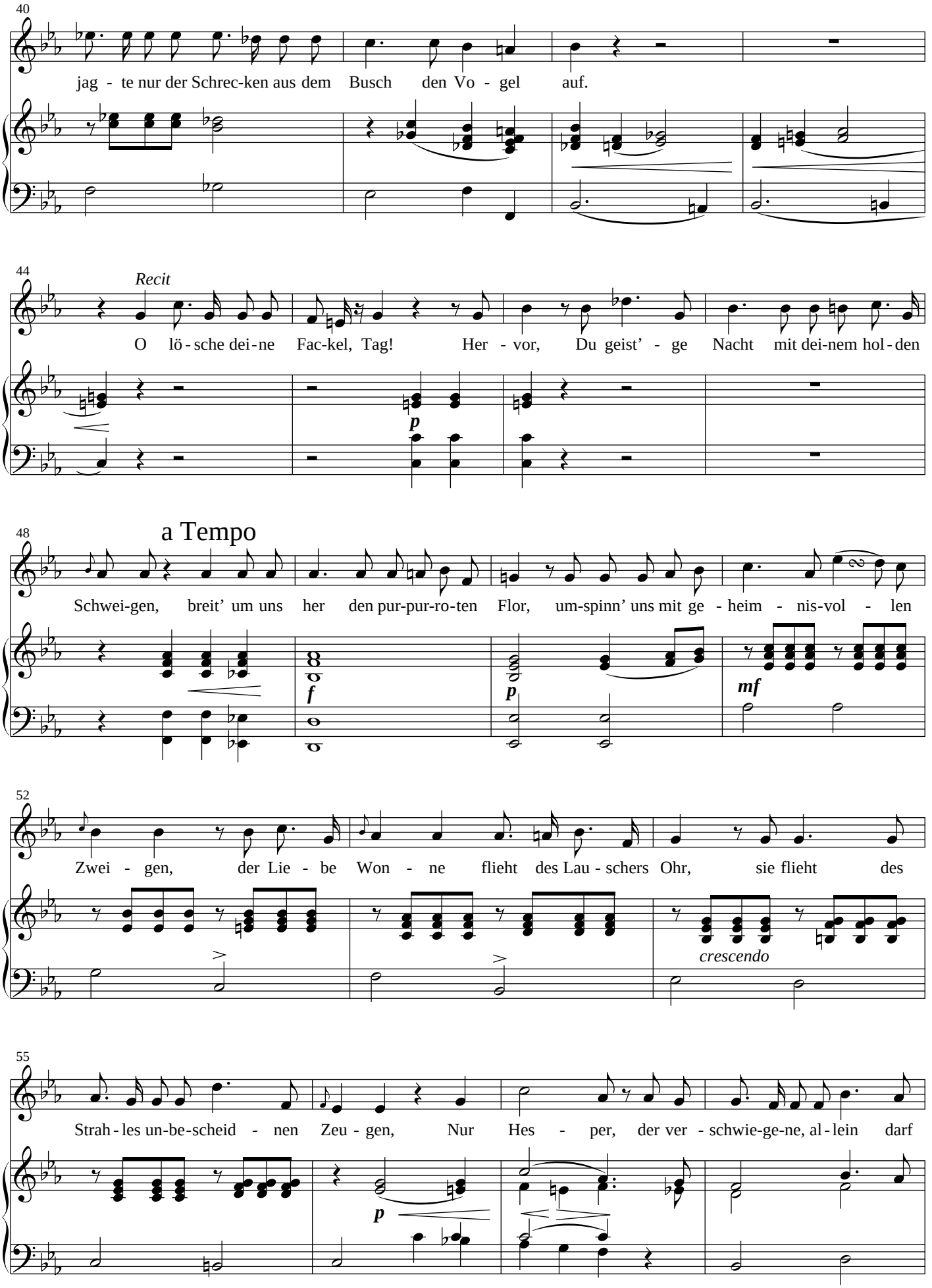
p

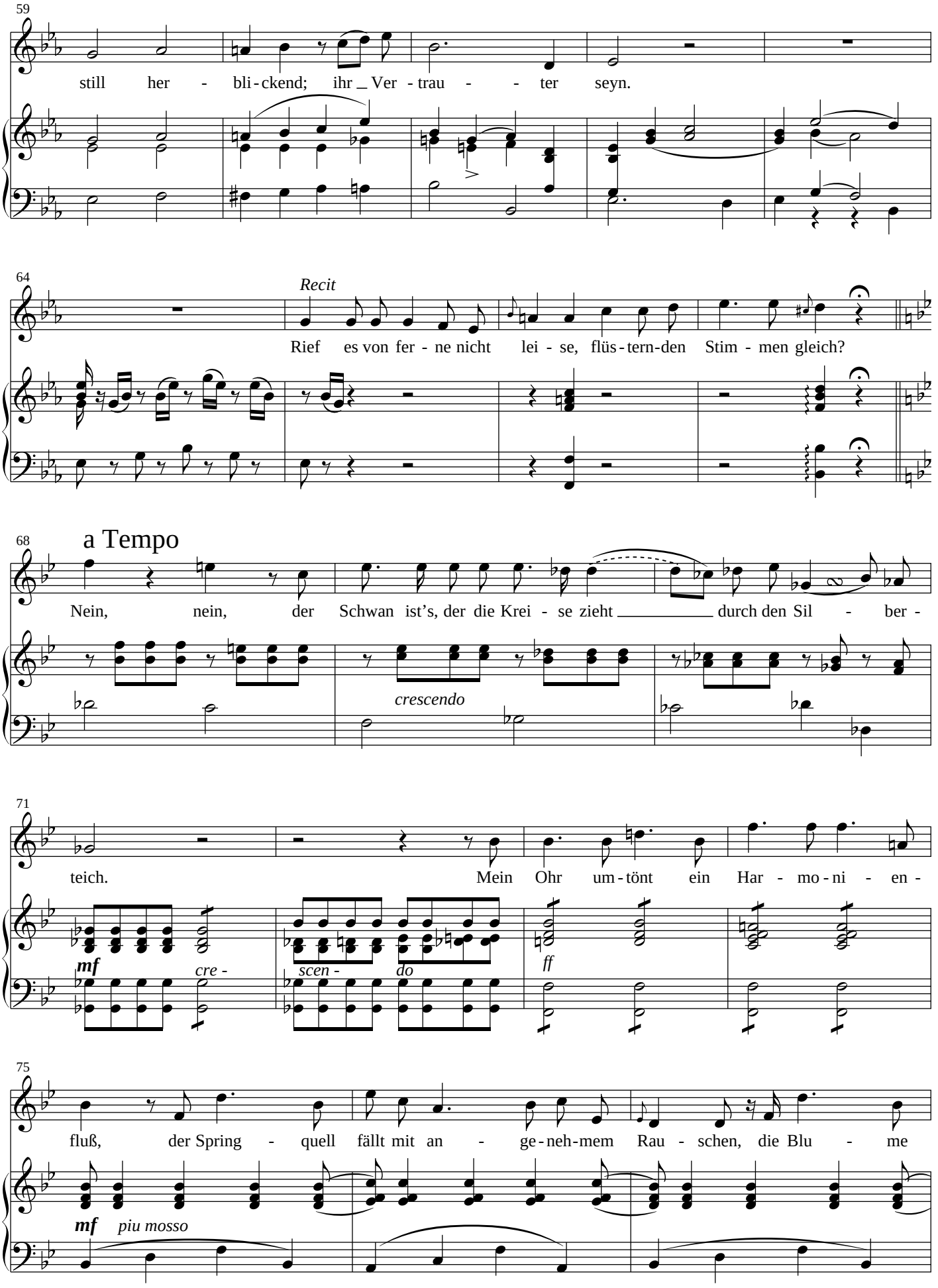
16

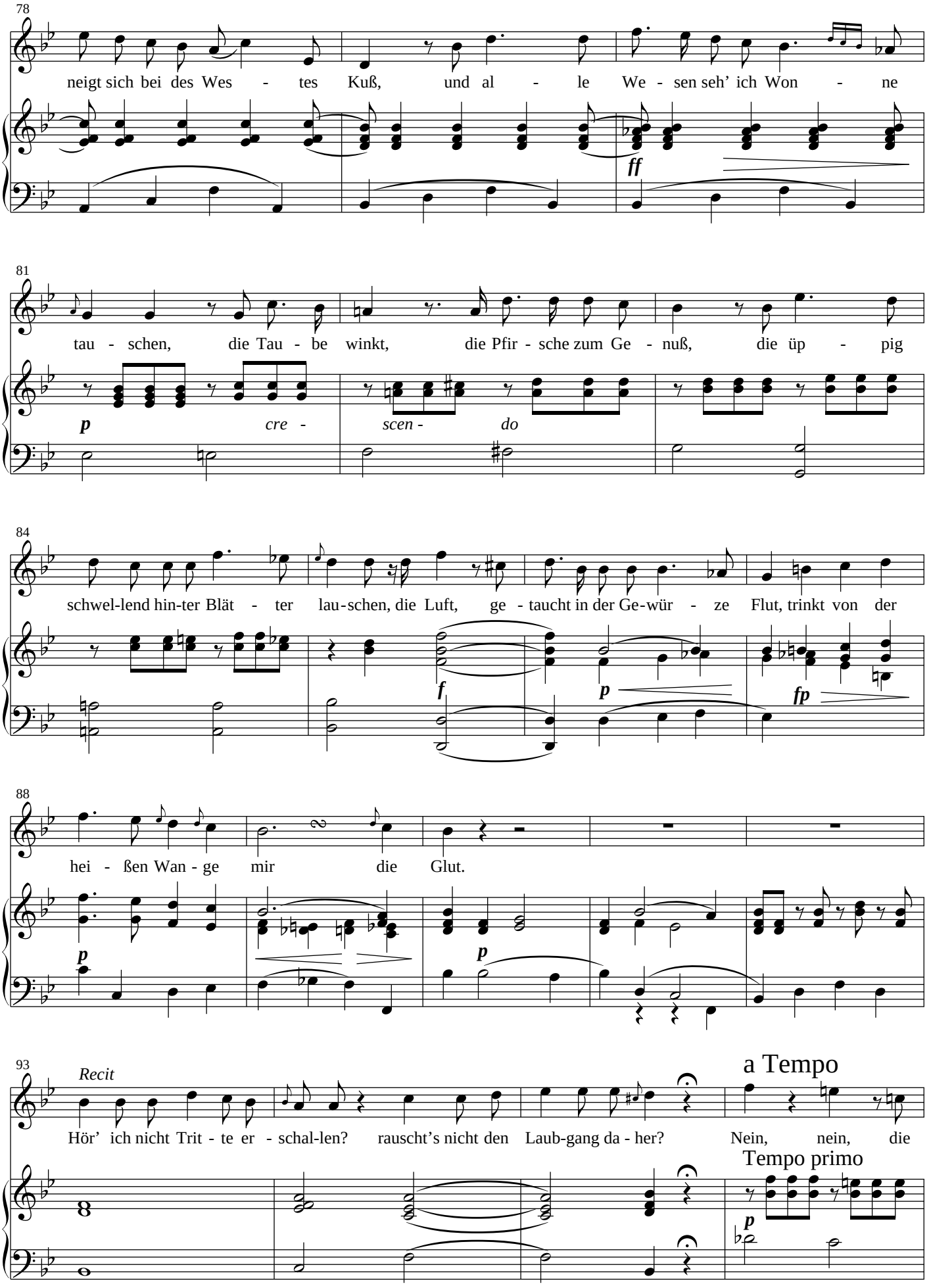
Dach, Du sollst die An - muth-strah-len-de emp - fan - gen, Ihr Zwei - ge, baut ein schat-ten-des Ge -

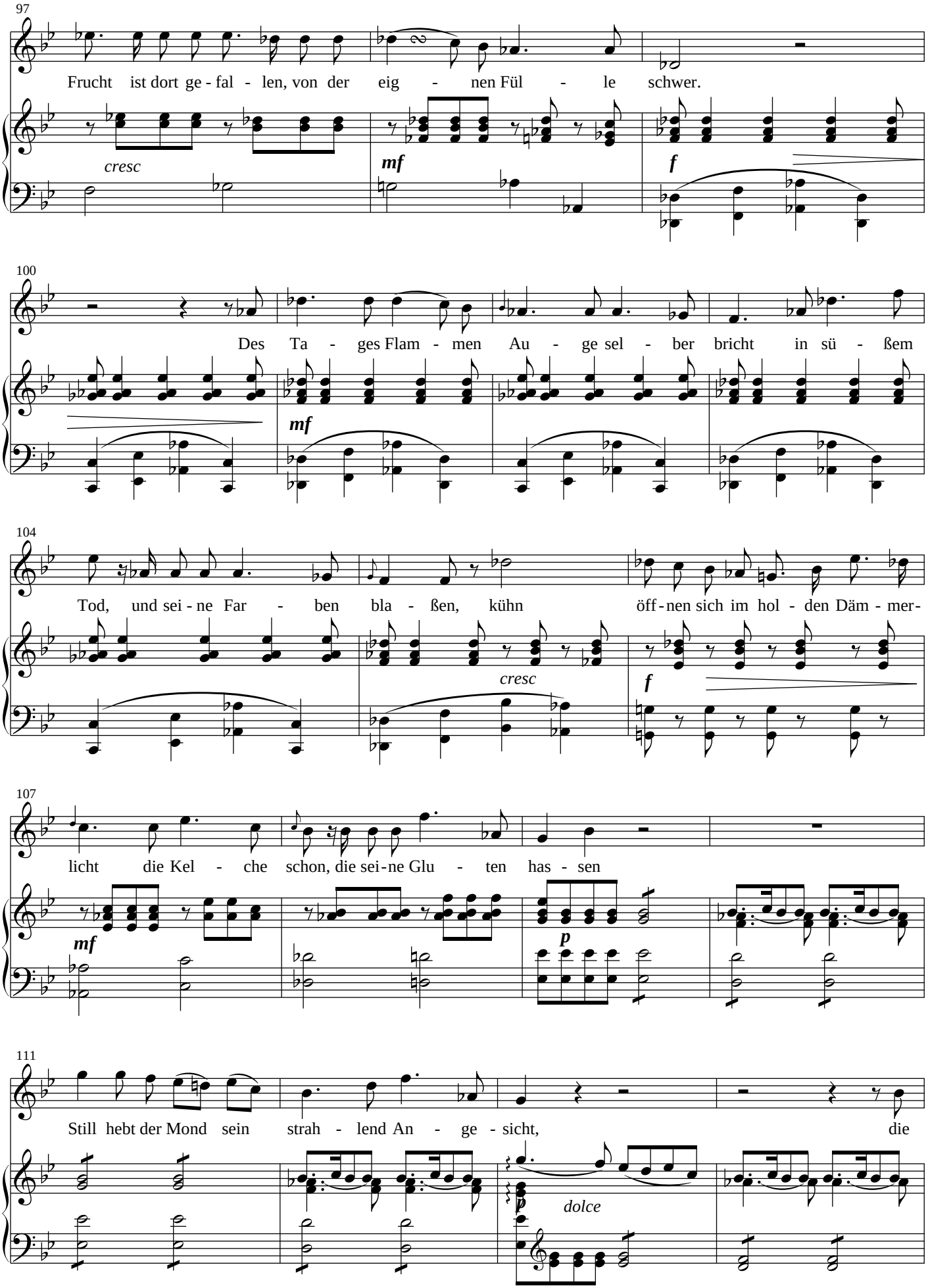
fp

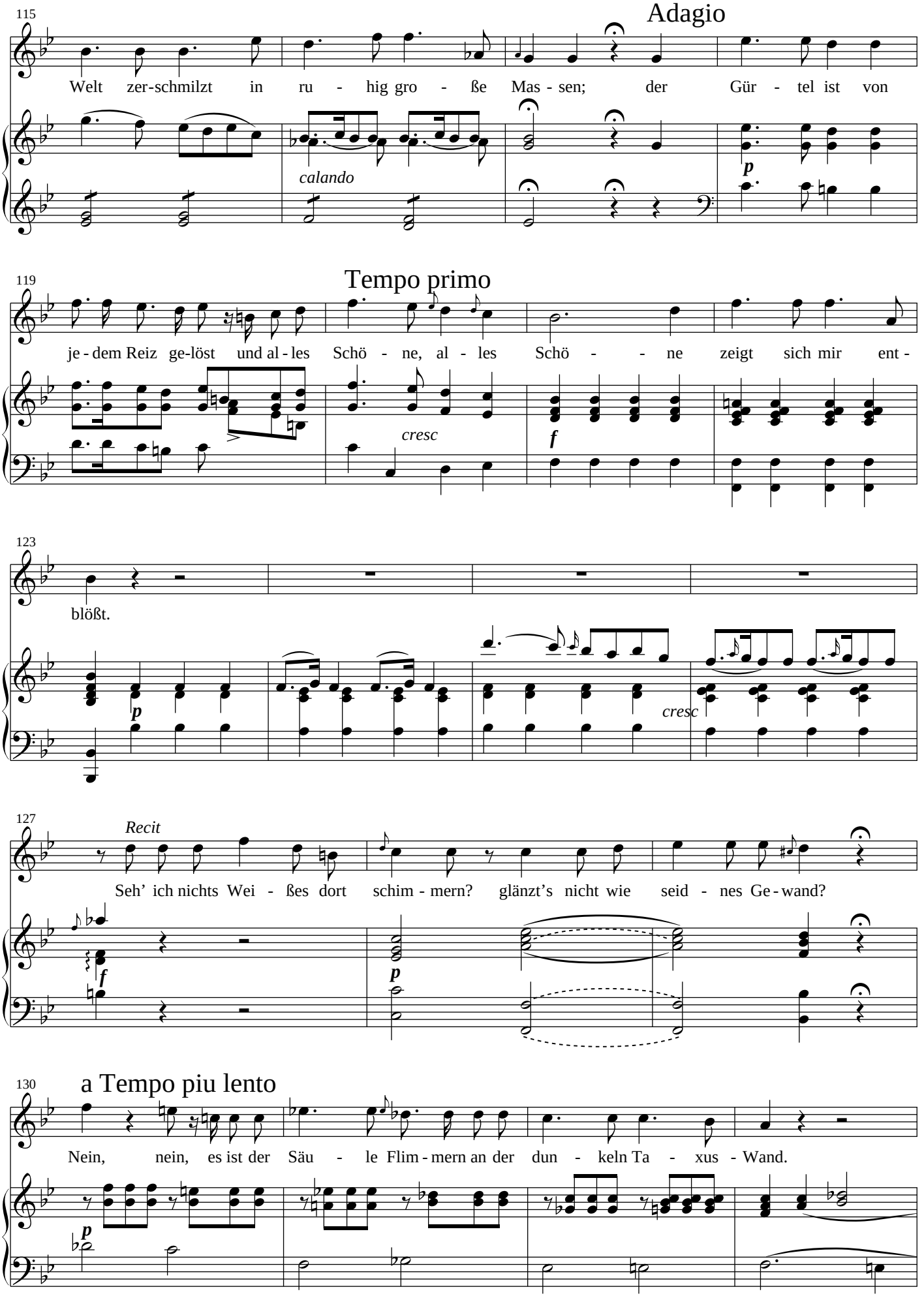

20
mach, mit hol - der Nacht sie heim - - lich zu um-fang - en, und all ihr
cresc
f
p
24
Schmei - chel-lüf - te, wer - det wach und scherzt und spielt um ih - re Ro - sen -
28
wan - gen, wenn sei - ne schö - ne Bür - de, leicht be - wegt, der zar - te
32
Fuß zum Sitz der Lie - - be trägt.
36
Recit
Stil-le, was schlüpft durch die Hec-ken ra - schelnd, mit ei - len-dem Lauf?
a Tempo
Nein, nein, es

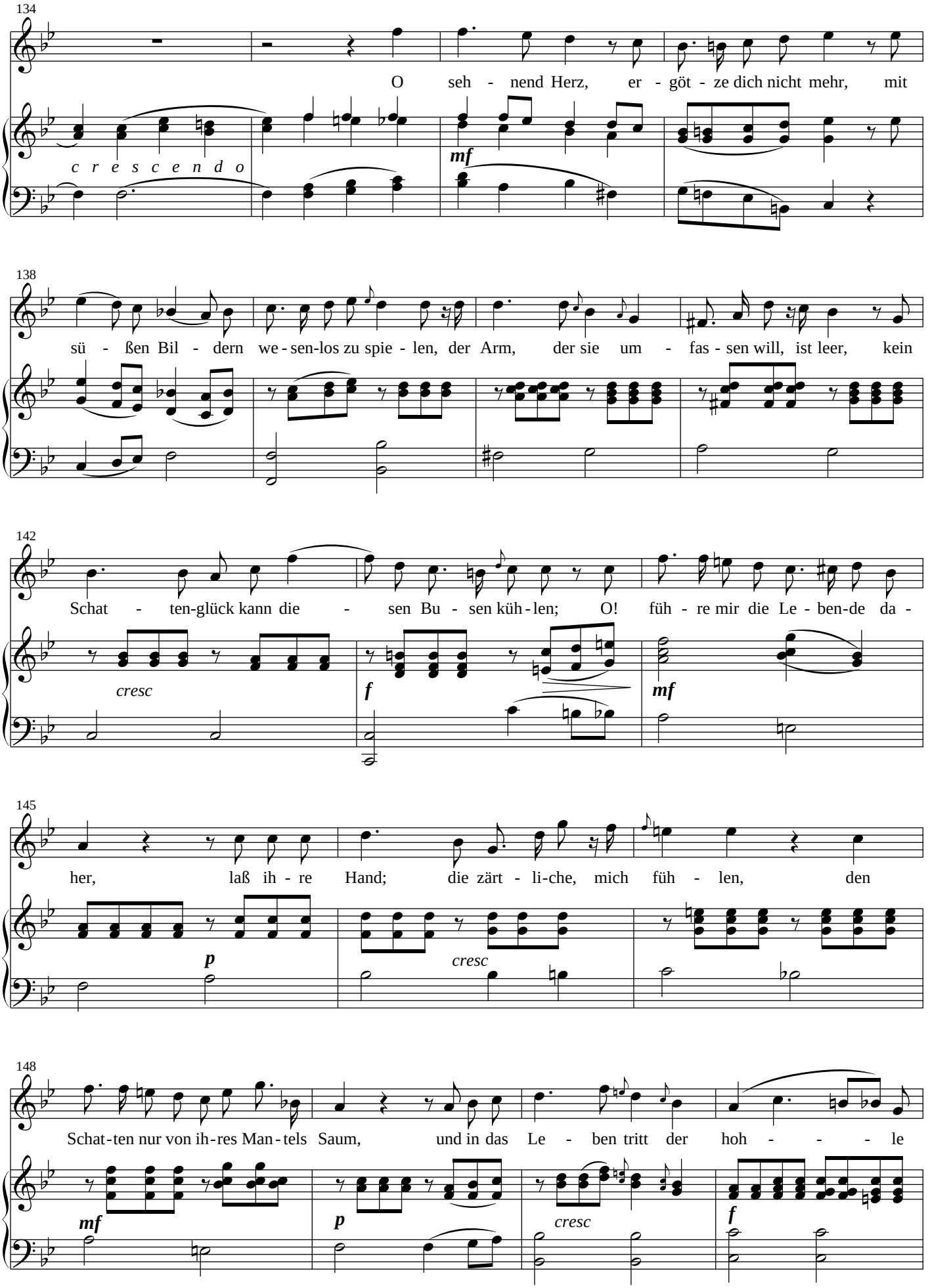

40
jag - te nur der Schrec-ken aus dem Busch den Vo - gel auf.
44
Recit
O lö - sche dei - ne Fac-kel, Tag! Her - vor, Du geist' - ge Nacht mit dei-nem hol - den
p
48
a Tempo
Schwei-gen, breit' um uns her den pur-pur-ro-ten Flor, um-spinn' uns mit ge - heim - nis-vol - len
f
p
mf
52
Zwei - gen, der Lie - be Won - ne flieht des Lau - schers Ohr, sie flieht des
crescendo
55
Strah - les un-be-scheid - nen Zeu - gen, Nur Hes - per, der ver - schwie-ge-ne, al - lein darf
p

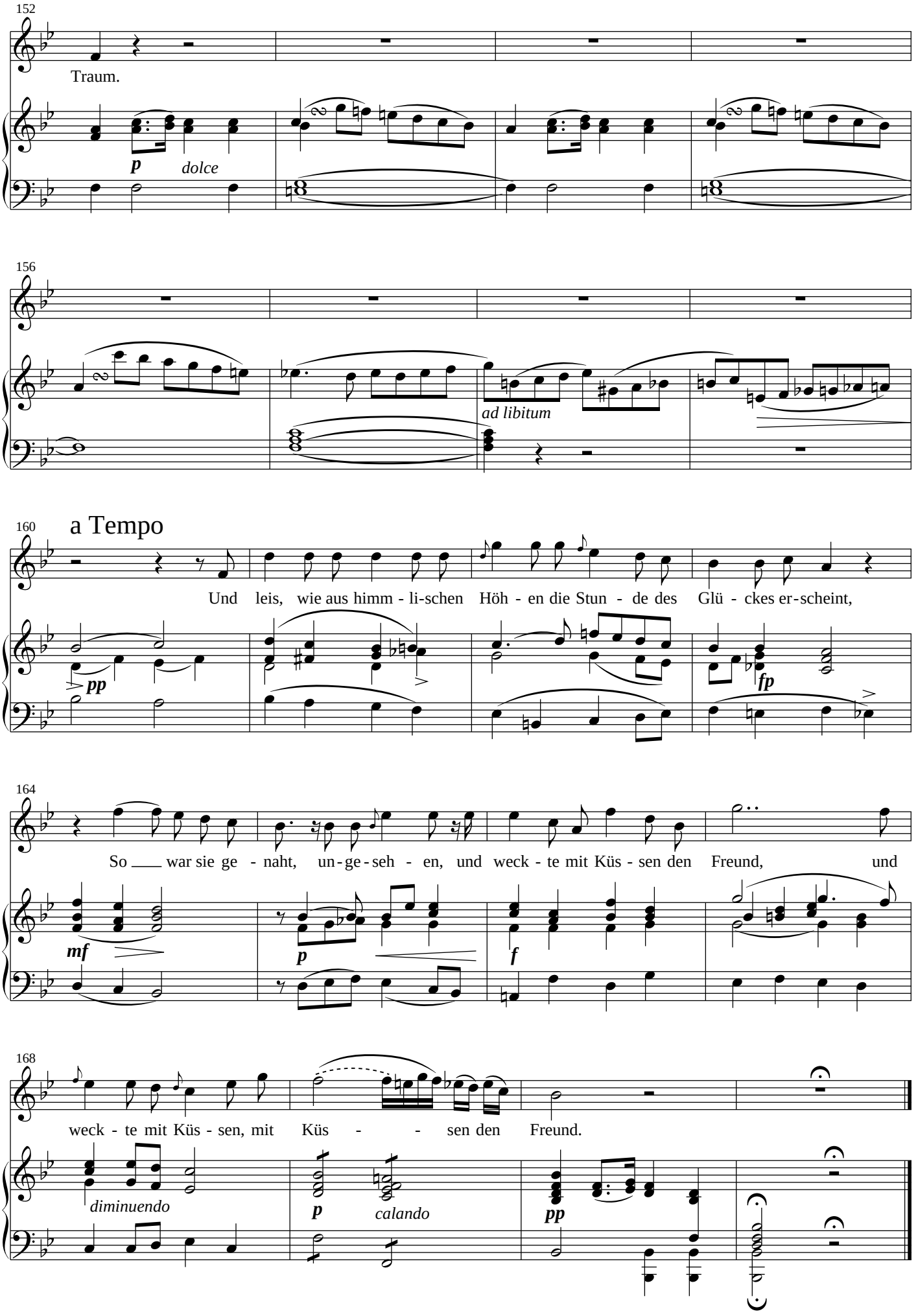

59
still her - bli - ckend; ihr _ Ver - trau - - ter seyn.
64
Recit
Rief es von fer - ne nicht lei - se, flüs - tern-den Stim - men gleich?
68
a Tempo
Nein, nein, der Schwan ist's, der die Krei - se zieht _____ durch den Sil - ber -
crescendo
71
teich. Mein Ohr um - tönt ein Har - mo - ni - en -
mf
cre -
scen -
do
ff
75
fluß, der Spring - quell fällt mit an - ge - neh - mem Rau - schen, die Blu - me
mf
piu mosso


78
neigt sich bei des Wes - tes Kuß, und al - le We - sen seh' ich Won - ne
ff
81
tau - schen, die Tau - be winkt, die Pfir - sche zum Ge - nuß, die üp - pig
p
cre -
scen - do
84
schwel-lend hin-ter Blät - ter lau-schen, die Luft, ge - taucht in der Ge-wür - ze Flut, trinkt von der
f
p
fp
88
hei - ßen Wan - ge mir die Glut.
p
p
93
Recit
Hör' ich nicht Trit - te er - schal-len? rauscht's nicht den Laub-gang da - her?
a Tempo
Nein, nein, die
Tempo primo
p


97
Frucht ist dort ge - fal - len, von der eig - nen Fül - le schwer.
cresc
mf
f
100
Des Ta - ges Flam - men Au - ge sel - ber bricht in sü - ßem
mf
104
Tod, und sei - ne Far - ben bla - ßen, kühn öff - nen sich im hol - den Däm - mer-
cresc
f
107
licht die Kel - che schon, die sei - ne Glu - ten has - sen
mf
p
111
Still hebt der Mond sein strah - lend An - ge - sicht, die
dolce


115
Adagio
Welt zer-schmilzt in ru - hig gro - ße Mas - sen; der Gür - tel ist von
calando
p
119
Tempo primo
je - dem Reiz ge-löst und al - les Schö - ne, al - les Schö - - ne zeigt sich mir ent -
cresc
f
123
blößt.
p
cresc
127
Recit
Seh' ich nichts Wei - ßes dort schim - mern? glänzt's nicht wie seid - nes Ge - wand?
f
p
130
a Tempo piu lento
Nein, nein, es ist der Säu - le Flim - mern an der dun - keln Ta - xus - Wand.
p


134
O seh - nend Herz, er - göt - ze dich nicht mehr, mit
cresc e n d o
mf
138
sü - ßen Bil - dern we - sen-los zu spie - len, der Arm, der sie um - fas - sen will, ist leer, kein
142
Schat - ten-glück kann die - sen Bu - sen küh - len; O! füh - re mir die Le - ben-de da -
cresc
f
mf
145
her, laß ih - re Hand; die zärt - li-che, mich füh - len, den
p
cresc
148
Schat - ten nur von ih - res Man - tels Saum, und in das Le - ben tritt der hoh - - - - le
mf
p
cresc
f


152
Traum.
p
dolce
156
ad libitum
160
a Tempo
Und leis, wie aus himm - li-schen Höh - en die Stun - de des Glü - ckes er-scheint,
pp
fp
164
So ___ war sie ge - naht, un-ge-seh - en, und weck - te mit Küs - sen den Freund, und
mf
p
f
168
weck - te mit Küs - sen, mit Küs - - - sen den Freund.
diminuendo
p
calando
pp

Critical notes

This score is the first modern edition of the song “Die Erwartung von Schiller” (G.28) composed as a scena[1] by the Danish composer “Georg Gerson” (1790–1825). The composition is dated July, 1809. The composition is dated July, 1809.

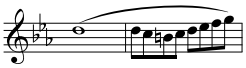
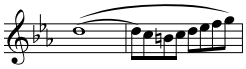
The source is:

MS “Partiturer No. 1”, “George Gersons samling: mu 7105.0963 C II, 6b”, a collection of manuscript scores by Gerson preserved at the Royal Library of Copenhagen, Denmark. The song is found found on pp. 105–111.

COP “Romancer af G. Gerson”, “MA ms 0329. mu 7011.2506”, a collection of manuscript copies written around 1825 preserved at the Royal Library of Copenhagen, Denmark. The song is found found on pp. 49–62.

The poem “Die Erwartung” by the German poet, Johann Christoph Friedrich von Schiller (1759–1805) was written in 1799 and pulished in his “Musen-Almanach für das Jahr 1800”

In his manuscripts Gerson made use of various shorthand notations like slashed notes representing repeated notes. Such notation types are also found in music prints from that period like Gerson’s string quartet no. 5 (G.63) published as part books 1826. The full score of this modern edition comes in two versions: a score keeping as close as possible to the original notation and an alternative, ’contemporized’ score expanding the shorthand notations. In the contemporized scores the beaming of vocal staffs has been adapted to modern practices. Separate parts are contemporized as well.

When a slurred phrase obviously starts with tied notes the tie is often omitted: 
In the modern edition the tie has been added:  (G.41, String Quintet, movement 1, Vl1. bar 55–56.)

Performance indications within brackets and dashed ties and slurs have been added by the editor.

Bar No.	*Part*	*Note No.*	*Comment*
40	Solo v		“jagte”: “scheuchte” in Musenalmanach.
67	Pno lh	1	No roll in *MS* and *COP*.

[1] *Scena:* a vocal composition consisting of recitatives, arias, ensembles etc., either from various operas and singspiele or composed as such like those by Gerson. Scenas are frequently found in early 19th century concert programmes.